

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 31 (1974)

Heft: 11

Rubrik: Impressionen von den Jugendmeisterschaften im Kanu-Slalom '74

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

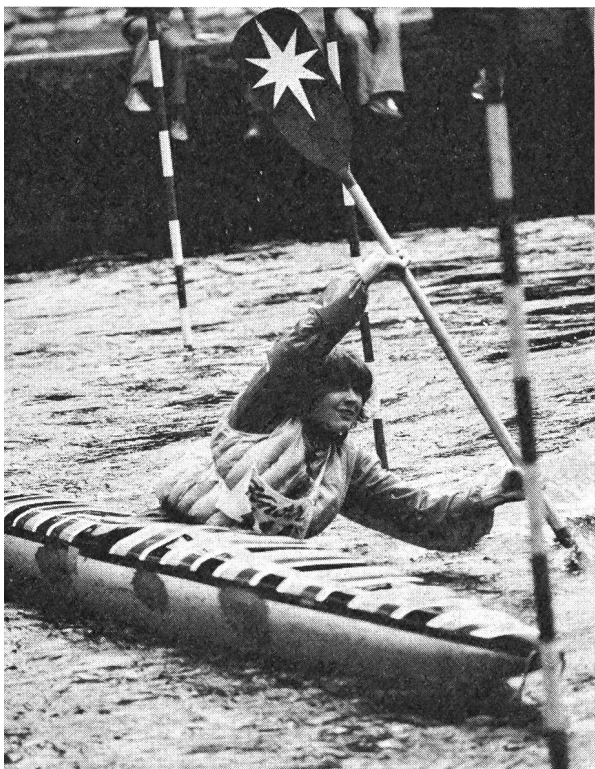
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



René Paul, WF Zürich



Bruno Aluffo, Rh Basel



Angela Meyer, KC Luzern

Bild und Text:
Hugo Lörtscher
ETS Magglingen



Konzentration vor dem Start

Kraftvoll kämpfen sich zwei junge Unbekannte im Zweier-Kanadier durch die Tore.

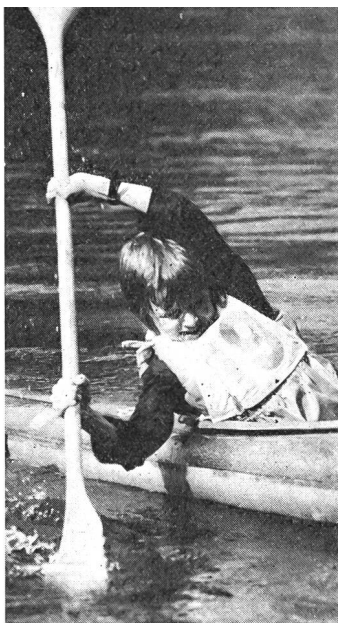


Milo Duffek, CC Genève





Thomas Prachanky,
WF Zürich



Markus Goetz,
KK Bern



Andreas Hefti, KC Wald



Erich Gruber, KC Wald

Impressionen von den Jugendmeisterschaften im Kanu-Slalom '74

Kanuten sind von unstillbarem Fernweh befallen und finden überall ein wildes Gewässer, auf dem sie mit den Elementen auf Du und Du sind, um später mit leuchtendem Gesicht zu erzählen: «Weisst du noch, damals...» Ist es da verwunderlich, dass sich die Jugend so sehr zu diesem Sport hingezogen fühlt? Kajakfahren bietet eine echte Alternative zu unserer ach so prosaischen und abenteuerfernen Lebensweise an. Gegenüber früher hat sich freilich einiges geändert, manches ist ewig jung geblieben. Geändert haben sich die Boote. Das gute, zum musealen Fossil gealterte Klepper-Faltboot ist dem schnittigen, meist selbst-erbauten Kunststoffboot aus glasfaserverstärktem Polyester gewichen. Fast angegossen wie in einem wendigen, gläsernen Schuh sitzt der Kanute darin und führt das Doppelpaddel wie einen Zauberstab, besetzt mit tropfenden und zerfliessenden Perlenschnüren.

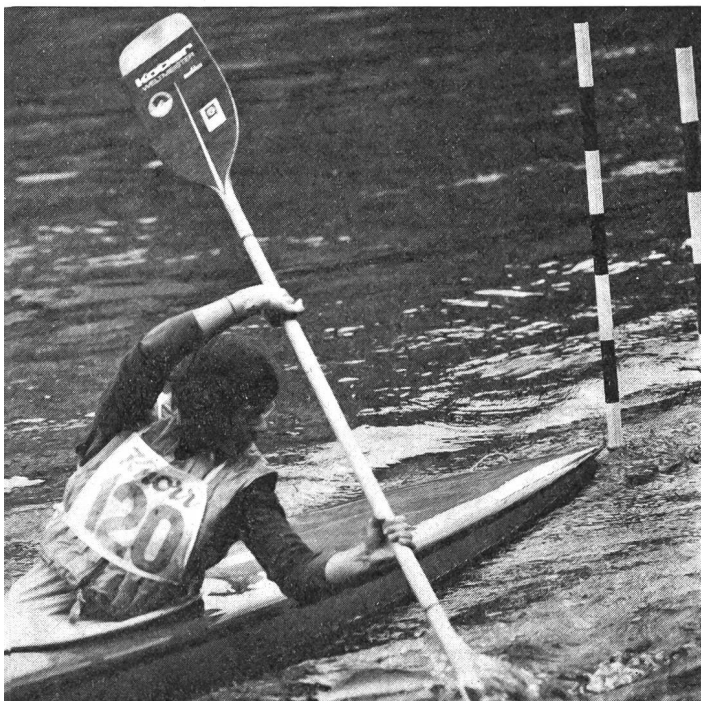
Fester Bestandteil im Programm der Kanufans sind die Slalommeisterschaften. Wir haben die 5. Jugendmeisterschaften (zugleich die 3. J+S-Meisterschaften) im Kanuslalom vom 21./22. September im Zürcher Lettenbad auf der Limmat besucht. Es war ein wohlthuender und nicht nur wegen des nasskalten Wetters erfrischender Anlass, der sich sportlich weit über man-

chen hoch kotierten Grossanlass hinaushob. Zwar wurde, was selbstverständlich und menschlich ist, heiss um Siege und Titel gekämpft und wurden über geknickte Hoffnungen bittere Tränen geweint. Es gab auch begeisternde, elitewürdige Leistungen zu bewundern. Das Herz indessen gehörte — die Sieger mögen mir verzeihen — jenem Harst junger Kanuten, welche ohne Aussicht auf einen Ehrenplatz oft mit dem Mute der Verzweiflung gegen die Schwierigkeiten des sehr fair angelegten Parcours ankämpften. Vorweg sind die Knirpse eines Jugendheims im Einer-Kanadier zu nennen, deren Leiter sich rührend um seine Schutzbefohlenen kümmerte.

Mag Pierre de Coubertins Maxime, wonach Teilnehmen vor dem Rang kommt, zumindest auf olympischer Ebene Schiffbruch erlitten haben: im stillen Winkel des Lettenbads feierte sie eine klare Bestätigung, wie überall dort, wo das Sporterlebnis nicht durch Siegenüssen um jeden Preis zum Trauma des Athleten degradiert wird.

Man mag deshalb Verständnis aufbringen dafür, dass unsere Bildimpressionen nicht nach Rangziffern selektioniert wurden.

Katrin Weiss, KC Magglingen



Werner Frei, KC Dietikon

